Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 24 (1898)
Heft: 37

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus der Reklame eines Fahrrad-Fabrikanten.

. . . . . Da ich früher Zahnarzt war, so bin ich in der Lage, den Abnehmern meiner Maschinen als Zugabe eine Werkzeugtasche zu bieten, in welcher sich nicht nur sämtliche erforderlichen Werkzeuge, sondern auch ein Reserve-Gebiß befindet.

Auf der Eisenbahn.

Der Zug nähert sich einem längern Tunnel und allgemein werden die Fenster geschlossen, nur ein katholischer Pfarrer läßt das seinige offen.

„Du meinscht allwäg an, du chönnischt nümme schwärzer wärde, mir aber wohl", ruft ein Mitreisender und reißt dem verdutzten Pfarrer unter allgemeinem Gelächter das Fenster in die Höhe.

Weise und Weisere.

Hochweise Männer gebieten,
Um sich vor Liebe zu hüten,
Die Mädchen und die Frauen
Nicht anzuschauen.

Allein noch Weisere rieten,
Um sich vor Liebe zu hüten,
Die Mädchen und die Frauen
Recht anzuschauen.

Briefkasten der Redaktion.

T. C. i. M. Die Erscheinungen sind bei neuen, für kleine Geister unfaßbaren Dingen immer dieselben: erst bestreiten, dann bezweifeln, dann begeifern, dann negieren, dann Kopfschütteln, dann Hm hm, dann als möglich betrachten, dann schüchtern belobigen, dann rühmen, sodann bewundern und schließlich jeden als ein Kalb betrachten, welcher nicht von Anfang an die geniale Idee geglaubt hat. So gieng's auch der Jungfraubahn und jetzt gäben schon tausende, wer weiß was d'rum, wenn sie nur der Eröffnung des Eigerstückes beiwohnen könnten. Wie wird das wohl erst sein, wenn der „Himmelkratzer" auf die Spitze führt? — **R. i. T.** Sie müssen mit offenem Visir in den Wahlkampf eingreifen. Das allein imponiert und giebt am Ende den Ausschlag. — **? i. L.** Unserer „Rehdatzion" wird ein „Schüliges Lied No. 2" aus der Leuchtenstadt zugesandt; dasselbe beginnt mit der Strophe:

Es existiert ein Beckeler,
Ein ächter Katzenstreckeler,
Der nüchtern und im Rausche glaubt,
Ihm sei — als Flegel — all's erlaubt.

Und in diesem Tone geht das Gedicht 14 Strophen weiter in Besingung einer Eisenbahnepisode, welche wir aber leider unsern Lesern vorenthalten müssen. Wäre die Hochnasigkeit eine seltene Tugend, dann könnte man den Pegasinus eher herauslassen. — **C. H. B. i. A. Y.** Besten Dank für die freundliche Aufmerksamkeit. Das Blatt geht Ihnen von jetzt ab regelmäßig zu. — **Horsa.** Geht ohne Illustration auch. — **W. i. B.** Vorzüglicher Vorschlag; aber der N. ist bei Verhältnisse wegen bereits für diese und nächste Woche im Druck. Nachher dürfte es zu spät sein. Besten Dank und Gruß. — **R. A. i. Z.** Warum denn nicht? Ganz ähnlich den Artilleriepferden einer Luzerner Batterie, die wir mit eigenen Augen letzte Woche in Aktion sahen. Dieses halbe Dutzend edler Renner, die, mitten im eidgenössischen Hafer steckend, nicht im Stande waren, an der Weinbergstraße einen leeren Wagen 50 Meter weit zu ziehen, könnte man ganz gut einen Pferdebestand à la suite nennen, weil jedesmal mit dem gleichen Effekte wieder ein folgendes eingespannt wurde. — **B. R. i. G.** Soll Verwendung finden. Gruß! — **F. i. T.** Man soll nicht alles für bare Münze nehmen, sonst hätten wir das ganze Blatt voll humoristischer Dementi! — **R. i. S.** Lange genug im Busch herum gekrochen; daß unsere Erwartung für dieses Mal hoffentlich nicht getäuscht wird! — **B. T. i. A.** Sie haben Recht: Die Dreyfus-Affaire hat zum guten Teil schon eine Wendung zum Tragischen genommen und verspricht auch für den Rest ihres Daseins so unendlich traurige Kämpfe um's Recht, daß eigentlich an diesem Nebel, der einer ganzen Nation während verschiedener Jahre vor dem Blicke stand, wenigstens für das humoristische Beil, wenig zu spalten bleibt. Aber Humor und Sarkasmus sind cousins germains: Was der Eine liegen läßt, greift der Andere auf, und die Tunke, worin das Gericht präpariert wird, zieht durch ihren pikanten Geschmack das Aufsehen der Kenner auf sich. Trotzdem ist es geraten, zwischen hinein wieder einmal was anderes zu servieren, von wegen warum: Es verleidet sonst sogar selbst dem Chef, und das will doch schon was heißen! — **L. P. i. B.** Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer, immerhin Dank. — **A. U. i. Z.** Dieser Tenor gefällt uns, also nur brav weiter pauken. Gruß! — **G. S. i. E.** Wir sind nicht Ihrer Meinung; der Mann darf es wohl fühlen, wenn er einen Fehler gemacht hat. Ein wenig einheizen, schadet gar nicht! — **Severinus.** Nicht ganz geeignet für uns, im Uebrigen später wieder sehen. — **P. N. i. K.** Mit dem besten Willen haben wir für diese Dinge keinen Platz. — **O. F. i. Q.** Am meisten Mittel gegen Liebe und Zahnweh wissen wohl alte Matronen und Sünder, die aus lauter verlorenen Zähnen und verlorener Liebe selbst keinen Zahn mehr im Munde und kein Herz mehr im Leibe haben. — **M. J. i. Fr.** Das schadet gar nichts, wenn sie in Mostindien wieder einmal einen schicken, der etwas helle ist. **D. i. R.** Gerne entsprochen. — **Sepp.** Geht nicht, weil zu lang und nicht „orthografisch" genug. — **Z. K.** Die Schaffhauser haben immer Glück. So hat sich nun der Zechinati, welchen sie zum Tode verurteilten, schon selbst den Hals halb abgeschnitten, so daß sie das Urteil mit halben Kosten vollziehen können. — **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Reithosen, solid und bequem
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4 b

Ausverkaufspreise auf hochmoderne
Stoffe
Muster sämtlicher **Stoffe** franco ins Haus.
Zum Beispiel: 27 Cts. pr. Meter elegante moderne waschächte Stoffe zu Blousen, Kleidern, Schürzen, Rideaux, Wäsche etc. geeignet. Sämtliche Stoff- und Confections-Vorräte enorm billig.
Oettinger & Cie.
Zürich 6

Zürcher Kunstgesellschaft.
Künstlerhaus
neben der Börse — Thalgasse 5 — Zürich I.
Kollektiv-Ausstellung
von Alfred-Philipp
ROLL in PARIS.
Täglich geöffnet.
Eintritt von 10 bis 1 Uhr 1 Fr., von 1 bis 7½ Uhr 50 Cts.

Rahm-Käschen
in Kisten von zirka 30 und 60 Stückch à 16 Cts.
Ia Saanen-Käse
ausgezeichnet zu Suppen, Maccaroni, Risotto etc., geraspelt in Paketen von ⅛ und ¼ Kg. à 55 Cts. und 1 Fr.
Magerkäse
weich und gut gesalzen in Laiben von zirka 10 Kilogr. à 70 Cts.
Tilsiter 22
saftiger Weichkäse in Laibchen von ca. 4 Kg. à Fr. 1. 70 per Kilo.
Postversandt fco. per Nachnahme.

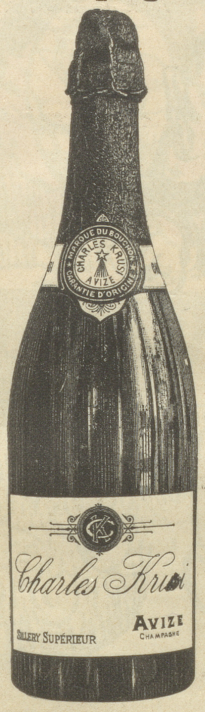
Lenzburger Confituren
sind anerkannt die besten.
In den Lenzburger Confituren ist das köstliche Aroma der frischen Frucht vollkommen erhalten, deshalb bürgern sie sich auch täglich mehr ein. -63-52
Die Lenzburger Confituren sollten auf keinem besseren Frühstückstische fehlen.
Überall käuflich in Eimern von 5, 10 und 25 Kilo in Gläsern u. Töpfen von ½ Kilo.
Konservenfabrik Lenzburg
HENCKELL & ROTH.
Ausgedehnteste Kulturen in der Schweiz von Beerenfrüchten, Spalierobst u. Gemüsen.

Druckarbeiten jeder Art liefert prompt und billig die Buchdruckerei **Gebr. Frank,** Waldmannstr. 4.

LODEN Einziges Special-Geschäft der Schweiz **Jordan & Cie.** Zürich Bahnhofstr. 77 62-52

Champagner

Filiale für die Schweiz in Zürich III, Zeughausstrasse 13



250-26

Pariser
Gummi-Artikel
Ia Vorzug-Qualität

versendet **franko** gegen Nachnahme oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per Dutzend

Aug. de Kennen,
19-20 **Zürich I.**

Photographische
Act-Modell-Studien

männliche, weibliche und Kinder-Aufnahmen nach lebenden Modellen jeden Alters. Schönheiten elegant und chic; Mustersendung von fl. 3.— aufwärts.

Kunstverlag Bloch, Wien,
I. Kohlmarkt 20 (früher Graben 17).

WER AN KRANKHEITEN der **Geschlechtsorgane,** an Folgen von früheren **Exzessen** etc. leidet, wende sich an

„Institut Sanitas", Genf.

Radikale Heilung in kurzer Zeit. **Absolute Discretion.** 25-45

100 **seltene Briefmarken!** von Afr-, Austral. etc. gar. echt, alle versch. **2 Mk.!!** Porto extra. Preisl. grat. Katalog 11,000 Preise **50 Pf.**
(M 8296 Mag.) **E. Hayn, Naumburg** a S.

Wirte, abonniert den ‚Gastwirt'

Raucher!

Verlangen Sie überall unsere neuen **Cigaretten:**

Nina	No. 3	à Fr.	—. 30	Cts.	per Schachtel à 20 Stück.
Etoile d'Orient	» 21	» »	—. 40	»	
Suluk, Goldmundstück	» 5	» »	—. 50	»	
Sabah	» 19	» »	—. 50	»	
„	» 20	» »	—. 60	»	
Cadi	» 11	» »	—. 80	»	
Muphti	» 12	» »	1. —	»	
Calife	» 13	» »	1. 25	»	

Garantie: Sorgfältig von **Hand gerollte, stets gleich vorzügliche, unübertroffene** Fabrikate aus den

edelsten türkischen Tabaken, bester Ernten,

von uns **persönlich** auf den **berühmtesten Plantagen Macedoniens** (Türkei) eingekauft. -34-26

C. B. Diamantopoulos & Cie., in Zürich.

Schönfels Zugerberg
937 m. über Meer.

Luftkurort — altbewährt.
Angenehmster Herbstaufenthalt.

Ausgedehnte ebene Spaziergänge auf angrenzenden Wiesen und Waldungen; grosser Park. Pittoreskes Alpenpanorama. Komfortabel eingerichtetes Haus Pension von Fr. 7.— an. Kurarzt. Post, Telegraph, Telephon. Auskunft und Prospekte gratis.

Eigentümer:
A. Kummer.

Gegen Nervenschwäche, Bleichsucht, Appetitlosigkeit unübertroffen als bewährtes wirksames Mittel ist der **Eisenbitter von Joh. P. Mosimann,** Apoth. in Langnau i. E. — (Aus Bitterkräutern der Alpen bereitet. Nach Aufzeichnungen des s. Z. berühmten **Mich. Schüppach** dahier.) — In Schwächezuständen wie: **Magenschwäche, Blutarmut, Nervenschwäche, Bleichsucht,** ungemein stärkend und überhaupt zur **Auffrischung** der Gesundheit und des **guten** Aussehens altbewährtes **Diätetikum.** (Eisen mit Bitterstoffen in leichtverdaulichster Form.)— Auch den **weniger** Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zur Fr. $2^1/_2$, mit Gebrauchsanweisung zu einer **Gesundheitskur von zwei bis 4 Wochen** hinreicht. **Aerztlich-empfohlen. Dépôts: Brunner,** Apotheke, Limmatquai, **Zürich I** und in den übrigen Apotheken. (H 2600 Y 61-3

Bâloise zu Basel
Größte schweizerische Lebensversicherungs-Anstalt

Lebens-, Volks-, Kinder-, Alters-, Renten-, Unfallversicherung
in allen gebräuchlichen und verschiedenen neuen Formen.

Beispiel aus letzteren: Ein auf 10,000 Fr. Versicherter hat 10 Jahre lang Prämie gezahlt (mit jährlicher Abminderung durch die steigende Dividende), wird aber dann durch eine Krankheit dauernd gänzlich arbeitsunfähig. Von da ab hat er nichts mehr zu zahlen. Die Bâloise übernimmt **selbst** die Prämienleistung und zahlt **ihm** ausserdem jährlich **500 Fr.** als Rente bis zu seinem 55. Jahr. Beim Ableben werden 10,000 Fr. sofort fällig. Mit dem Erleben des 55. Jahres empfängt er **10,000 Fr., ferner** bleibt er noch für **10,000 Fr.** auf Ableben versichert, für die nichts mehr einzuzahlen ist. 32-20

Rhachitis (sog. engl. Krankheit.) **Scrophulose** (Drüsenleiden, sog. unreines Blut.)

Herr **Dr. med Friedländer** in **Skole** (Galizien) schreibt: »Mit Dr. Hommel's Haematogen habe ich zahlreiche Versuche angestellt und kann mit gutem Gewissen bestätigen, dass kein einziges als Tonicum angewendetes Arzneimittel sich so gut und sicher bewährt hat, wie Ihr Präparat. **Ich kenne kein Arzneimittel, das z. B. bei Kindern mit anämischen Zuständen, mit Rhachitis und überhaupt bei in ihrer physischen Entwicklung zurückgebliebenen Kindern so wohlthuend und kräftigend wirkt, wie Hommel's Haematogen.** Ebenso vorteilhaft wirkt es bei jungen Mädchen in den Jahren der Entwicklung, um der so gefürchteten Bleichsucht vorzubeugen.«

Herr **Dr. med. Fritz Schindler** in **Greifenberg** (Uckermark): »Mit Dr. Hommel's Haematogen habe ich seither den ausgiebigsten Gebrauch gemacht und mich **von den geradezu Wunder wirkenden Eigenschaften** desselben überzeugt.« Depots in allen Apotheken. 1-7

Nicolay & Co., Zürich.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die **Expedition des „Nebelspalter".**

E. Schwyzer & Cie.,
vorm. Cosulich-Sitterding
ZÜRICH V
Hottingerstrasse.
Gegründet 1840.

Fabrik feuer- und diebssicherer **Geld-** und **Bücherschränke** mit gebogenem Stahlmantel und patentiertem, federlosem Hauptschloss. — Spezialität: **Panzer-** u. **Doppelpanzerkassen** mit glasharter, unanbohrbarer Aussenseite. **Bank-Einrichtungen** nach neuesten u. bewährtesten Konstruktionen: 12-26

Banktresors, Stahlkammern, Depositen-Safe-Schränke, Gewölbethüren etc.

Ehren-Diplom. Kantonale Gewerbeausstellung Zürich 1894.

Telephon 185.

Verlangen Sie überall
Taunus Mineralwasser

Vertreter: **H. Bommer,** Weinbergstr. 18
60-26 **Zürich.**

Photos für Kunstfreunde in feinstem Pariser Geschmack. Katal. m. 70 Bildchen und 2 Cabinets Fr. 5. — **R. Gennert,** 49, rue St-Georges, **Paris.** (M. cpt. 1571 K 68-13

44

„Der Gastwirt"
Fachblatt für Hoteliers und Restaurateure
mit illustrierter Beilage.

Abonnement per Jahr 5 Fr.

Jeder Abonnent hat Anrecht auf eine Gratis-Annonce im Werte des Abonnementsbetrages.

Eglisauer Mineralwasser

Electr. glüh. Nase, Auge, Ohr, für Vergn.-Abende, Jagd-, Velo-Lampen. Preisl. 20 Pf. Foersterling, Berlin-Friedenau.